

## TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL  
unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Bünde

#### ◆ Ausstellungen ◆

**Doberg-Museum, Hurlbrinksches Haus, Tabakmuseum,** 14.00 bis 18.00, Fünfhäuserstr. 8-12.

#### ◆ Büchereien ◆

**Stadtbücherei,** 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Eschstr. 50, Tel. 99 34 00.

#### ◆ Kino ◆

**Bad Moms 2** (ab 12 J.), Büli, 20.00. **Hexe Lilli rettet Weihnachten** (ab 0 J.), Büli, 17.00. **Paddington 2** (ab 0 J.), Büli, 17.00 / 20.00. **Telefon: Büli 1 54 66, 51 89**

#### ◆ Bäder ◆

**Bünder Welle,** 6.00 bis 21.00, Kloppenburgstr. 25, Tel. 6 19 38.

#### ◆ Kirchen ◆

**Bibelstunde,** Landeskirchl. Gemeinschaft Ennigloh, 20.00, Gemeindezentrum an der Kreuzkirche, Ennigloh.

**Meditationsgruppe,** 20.00 bis 21.00, Arche Noah.

#### ◆ Märkte ◆

**Wochenmarkt,** 7.00 bis 13.00, Marktplatz.

#### ◆ Speziell für Ältere ◆

**Senioren Club-Spradow,** Treffen, 15.00, Heim der HSG Spradow.

**Tanzcafé für Senioren,** 15.00 bis 17.15, Tanzhaus Marks, Borriesstraße 19.

#### ◆ Speziell für Frauen ◆

**Eine runde Sache,** Treff für schwangere Frauen, 15.00 bis 16.30, Diakonisches Werk, Wehmstraße 7, Tel. 4 10 98.

**Aktionsgruppe Starke Frauen mit Übergewicht/Adipositas,** Begegnungsstätte Bünde, Neue Str. 13-15, 19.00.

#### ◆ Speziell für Jugend ◆

**Kinder- und Jugendzentrum Atlantis – Offene Tür,** 12.30 bis 17.00, Jugendzentrum Atlantis, Auf'm Rott 8.

**Kinder- und Jugendzentrum Atlantis – Jungengruppe,** 17.00 bis 19.00, Jugendzentrum Atlantis, Auf'm Rott 8.

#### ◆ Speziell für Kinder ◆

**Jungen-Treff,** von 9-14 Jahren, 17.00 bis 19.00, Jugendzentrum Atlantis, Auf'm Rott 8, Tel. 29 01.

#### ◆ Vereine ◆

**Sozialverband Deutschland,** Kreisgeschäftsstelle, Bahnstr. 16, Tel. 4 37 33, 8.30 bis 12.00, Kreisgeschäftsstelle, Bahnstr. 16.

#### ◆ Sonstiges ◆

**Recycling-Börse,** 10.00 bis 18.00, Franz-Werfel-Straße 7-9.

**Musikschule,** Sekretariat, 14.00 bis 17.00, Amtshausplatz 1, Tel. 49 71 80.

**Bünder Kantorei,** Chorproben, 19.30, Dietrich-Bonhoefer-Haus, Wehmstraße.

#### ◆ Bürgerservice ◆

**Sozialamt,** 8.00 bis 12.00, Rathaus, Tel. 16 10.

**Bürgerbüro,** 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00, Rathaus, Tel. 16 10.

**Stadtmarketing/Touristinformation,** 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.00, Rathaus, Tel. 16 10.

**Stadtbüro,** 8.00 bis 18.00, Tel. 18 81 22.

**Schadstoffsammlung,** 13.00 bis 17.30, Schadstoffzwischenlager, Niedermanns Hof 7, Tel. 13 08 03.

**Bürgermeister Sprechstunde,** 15.00 bis 17.30, Rathaus, Tel. 16 10.

# Ein Stück grausame Geschichte

**Literaturaufführung:** Der Projektkurs Geschichte des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums stellte an zwei Abenden sein Stück „Roter Terror“ vor



Bei der Arrestarbeit: Ulrich und seine Häftlinge haben den Offizieren zu gefallen.

FOTO: NICO EBMEIER

Von Nico Ebmeier

■ **Bünde.** Es ist keine 30 Jahre her. Von 1949 bis 1990 war Deutschland aufgeteilt in die DDR und die BRD. Doch was in Ostdeutschland genau passierte, war den Wenigsten wirklich bewusst. Dies sah der Projektkurs Geschichte des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums als Grund, sich ein ganzes Jahr lang mit den oft menschenrechtsverletzenden Geschehnissen in der Deutschen Demokratischen Republik zu beschäftigen und daraus ein historisches Theater zu formen.

Die Informationen hierfür bekamen die Schüler der Qualifikationsstufe 2 vor allem vom Zeitzeugen Bernd Pieper. Pieper wohnt nun in Gütersloh, war damals ein Häftling in der DDR. Er erlebte den Terror der Staatssicherheit hautnah mit. Mit ihm traf sich der Kurs und stellte mit seiner Expertise das Leben des fiktiven Protagonisten Ulrich Koch dar.

Koch wurde von Felix Schöbel gespielt, der mit seiner Textsicherheit sehr beeindruckte. „Ich habe mich die gesamte zweite Ferienwoche daran gesetzt, den Text zu lernen. Irgendwann hatte ich ihn

dann drauf“, erzählte Schöbel schmunzelnd. Die Leitung des Kurses übernahm Geschichtslehrer Daniel Eisenhardt.

Ulrich Koch lebte in der DDR und war ein Abiturient, der auf dem besten Weg war, ein Studium an der Universität zu beginnen. Zusammen mit seinem besten Freund Manfred Weber war er allerdings nicht wirklich überzeugt vom momentanen System im Osten Deutschlands. Als „Unrechtsstaat“ betitelten beide die DDR und begannen, Flugblätter zu verteilen oder Diskussionskreise zu veranstalten, um die Bevölkerung auf dieses Unrecht hinzuweisen.

Was beide aber nicht wussten: Manfred und Ulrich wurden längst überwacht. Ihre für den Staat kriminellen Machenschaften gefielen besonders der Staatssicherheit nicht, und so wurden sie in einer zunächst psychischen Terrorzelle zu einem heftigen Streit zwischen Susanne, Ulrich und dem später erscheinenden Manfred. Der Konflikt endete damit, dass Susanne auf sehr hinterhältige Art „Auf Wiedersehen, Ulrich!“ sagte. Nach dem psychischen folgte nun für die Studenten der physische Terror. Die beiden wurden von Männern der Staatssicherheit

verhaftet und in Zellen gebracht, in welcher Manfred und Ulrich sowohl an ihre geistigen als auch an ihre körperlichen Grenzen gestoßen werden. Es stellte sich heraus, dass Susanne für die DDR arbeitete und Ulrich ausspionierte. Seine große Liebe war also nur eine Farce. Die beiden Berliner wurden weiter terrorisiert. Ziel der DDR war es, dass beide zugaben, Staatsfeinde zu sein, um so von der BRD für viel Geld freigekauft zu werden. Doch dazu kam es nicht. Manfred hielt dem Terror nicht stand und erhängte sich inmitten der Zelle. Der Supergau für Ulrich, der daraufhin die DDR verlässt. Damit war das Stück aber nicht zu Ende.

### Nach dem psychischen folgte der physische Terror

Susanne entdeckte später, als sie seine Wohnung heimlich durchsuchte, ein von Ulrich verfasstes Flugblatt und die verbotene Zeitung. Das führte zu einem heftigen Streit zwischen Susanne, Ulrich und dem später erscheinenden Manfred. Der Konflikt endete damit, dass Susanne auf sehr hinterhältige Art „Auf Wiedersehen, Ulrich!“ sagte. Nach dem psychischen folgte nun für die Studenten der physische Terror. Die beiden wurden von Männern der Staatssicherheit

verhaftet und in Zellen gebracht, in welcher Manfred und Ulrich sowohl an ihre geistigen als auch an ihre körperlichen Grenzen gestoßen werden.

Es stellte sich heraus, dass Susanne für die DDR arbeitete und Ulrich ausspionierte. Seine große Liebe war also nur eine Farce. Die beiden Berliner wurden weiter terrorisiert. Ziel der DDR war es, dass beide zugaben, Staatsfeinde zu sein, um so von der BRD für viel Geld freigekauft zu werden. Doch dazu kam es nicht. Manfred hielt dem Terror nicht stand und erhängte sich inmitten der Zelle. Der Supergau für Ulrich, der daraufhin die DDR verlässt. Damit war das Stück aber nicht zu Ende.

Der Kurs entschied sich, zum Abschluss einen rund dreiminütigen Wortbeitrag zu dem Thema „Alles Fiktion? Leider nicht“ zu verfassen. Darin stellten zwei Schüler einige schreckenerregende Fakten über das Leben in der DDR über. Wer also noch nicht von der Schikane der Staatssicherheit überzeugt war, war es spätestens jetzt. Besonders Dank erhielt Schüler Kevin Preischhoff, der das Stück fast alleine geschrieben hatte.

## Weichen für Ausbildungsverträge sind gestellt

**Beispielhaft:** Durch das Projekt „WWL for Refugees“ sind bereits mehr als 100 Arbeitsplätze entstanden. Der Vorsitzende Manfred Bulk lobt die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Bünde

■ **Bünde** (nw). „Ein Projekt, das nicht nur in der Theorie einen perfekten Ansatz bietet, sondern in der Praxis auch bereits Erfolge hervorgebracht hat“. Voll des Lobes zeigte sich Frank Schäffler, FDP-Bundestagsabgeordneter, für ein Projekt des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WWL), mit dem in Bünde ansässige Unternehmerverband Asylbewerber in Arbeits- und Auszubildungsverhältnisse bringt.

„Und Arbeit und eigenes Einkommen“, so Schäffler, „sind eines der zentralen Elemente für eine erfolgreiche Integration in Deutschland.“ Gemeinsam mit dem ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Tim Ostermann und dem WWL-Vorsitzenden Manfred Bulk erörterte der FDP-Politiker, wie das beispielhafte WWL-Projekt noch massiv ausgebaut werden könne. Manfred Bulk belegte, dass durch das Projekt „WWL for Refugees“ bereits mehr als 100 Arbeitsplätze für Flüchtlinge entstanden seien.

Dieser Erfolg, so der WWL-Vorsitzende, beruhe zu einem erheblichen Teil auch auf der engen Kooperation mit der

Stadt Bünde und dem intensiven Engagement des ersten Beigeordneten Günther Berg. Zum Sommer kommenden Jahres rechne er damit, dass auch Auszubildungsverträge für Flüchtlinge abgeschlossen werden könnten. Manfred Bulk: „Die Weichen dafür sind gestellt.“

Tim Ostermann unterstrich, dass die Erfolge vor allem daher rührten, dass es dem WWL gelungen sei, unterschiedliche Akteure und ihre

Kompetenzen zu bündeln und auf ein gemeinsames Ziel auszurichten: „Hier arbeiten engagierte mittelständische Familienunternehmen und Kommunen, vor allem die Stadt Bünde, zusammen und erfahren dabei die Unterstützung, unter anderem durch mehrere Lehrstühle der Universität Bielefeld und andere Organisationen.“

Ebenso wie bereits zuvor Ostermann sagte auch der Frank Schäffler dem WWL-

Projekt einer Mitteilung zufolge seine volle Unterstützung zu. Eine wichtige Aufgabe sah Schäffler insbesondere darin, dem Projekt die Unterstützung öffentlicher und staatlicher Träger zu sichern. Frank Schäffler: „Wo so viel Engagement und Einsatz der Wirtschaft zusammenkommt, da darf die öffentliche Verwaltung mit ihren Organisationen nicht abseits stehen, sondern muss volle Unterstützung sicherstellen.“



Voll des Lobes für das Projekt: Der FDP-Bundestagsabgeordnete Frank Schäffler (v. l.), Manfred Bulk und Tim Ostermann von der CDU.

FOTO: PRIVAT

## NOTDIENSTE

### Apotheken

Tel. 1 42 83.

**Notdienst-Apotheke,** 0800 00 228 33, Herford.

**Apotheke am Fiemer,** 9.00 bis 9.00, Fiemerstr. 2, Kirchlegern, Tel. 76 18 28.

**apolife Apotheke Holsen,** 9.00 bis 9.00, Kirchstr. 9, Bünde, Holsen, Tel. 68 95 05.

**Mühlen-Apotheke,** 9.00 bis 9.00, Mindener Str. 82, Hille, Tel. (05703) 38 14.

### Ärzte

**Ärztlicher Notdienst,** bundesweit Tel. 116 117, Duisburg.

**Zentrale Notfallpraxis Bünde,** 18.00 bis 21.00, tel. Voranmeldung erbeten, Ärztlicher Bereitschaftsdienst kostenlos 116 117, Zentrale Notfallpraxis, Viktoriastraße 19, Tel. 1 92 92.

### HNO

**HNO-Notdienst,** ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117, Duisburg.

**Olga Zeides,** 18.00 bis 22.00, Holzhauser Straße 2,

### Kinderarzt

**Kinderärztlicher Notdienst,** ab 20.00 Kinderklinik im Klinikum Herford, Tel. (05221) 94 25 44, bundesweit Tel. 116 117, Notdienst-Anrufzentrale, Duisburg.

**Dr. med. Buchholz/Schäffler,** 18.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung erbeten, Herforder Straße 115, Vlotho, Tel. (05733) 96 00 00.

### Sonstige Notdienste

**Gift-Notruf,** Bonn, Tel. (0228) 1 92 40.

**Frauenhaus,** erreichbar Tag und Nacht, Herford, Tel. (05221) 2 38 83.

**Frauenberatung und Notruf gegen sexuelle Gewalt,** 10.00 bis 12.00, offene Beratung, Frauenberatungsstelle, Rennstr. 15 29, Herford, Tel. (05221) 14 43 65.

### Störungen

**Westfalen Weser Netz GmbH,** Entstörungsdienst für Strom-, Erdgas- und Wassernetz, Herford, Tel. (05251) 2 02 03 00.

**EWB Energie- und Wasserversorgung,** Störungsannahme, Tel. 96 71 00.

### Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

**Abo-service:** (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05223) 924 40  
**Anzeigenservice:** (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05223) 924 50  
**Kartenvorverkauf:** (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05223) 924 65  
**Medienberater:** (05223) 924 30

E-Mail: [buende@nw.de](mailto:buende@nw.de)

Stefan Boscher (bo) ..... 924 51 Katharina Georgi (gek) ... 9 24 52  
Gerald Dunkel (ged) ..... 924 53 **Sekretariat**  
Anne Webler (aw) ..... 924 55 Aileen Stuckmann ..... 924 50

### Neue Westfälische

**Chefredakteur:** Thomas Seim  
**Stellv. Chefredakteur:** Carsten Heil  
**Newsdesk:** Leitung Jörg Rinne, Mitglied der Chefredaktion  
**nw.de:** Leitung Annika Falk-Claussen

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Martin Fröhlich, Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Stefan Schelp; Kultur/Medien: Stefan Brams; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bungeerth, Jobst Lüdkeking

**Büro Düsseldorf:** Lothar Schmalen (Ltg.), Florian Pflitzer

Verantwortlich für den Kreis: Christina Römer  
**Lokales:** Stefan Boscher  
**Redaktionstechnik:** Stefan Weber

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingedruckte Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Verantwortlicher Anzeigenleiter:** Michael-Joachim Appelt  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 52 vom 1. Januar 2017.  
**Monatlicher Bezugspreis** bei Trägerzustellung 33,70 EUR, bei Postzustellung 38,10 EUR; je-

weils einschl. 7% Mehrwertsteuer. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter [www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de) oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

**Geschäftsführung:** Klaus Schrotthofer  
**Herstellung:** J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.  
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

**Internet:** [www.nw.de](http://www.nw.de)  
**E-Mail:** [buende@nw.de](mailto:buende@nw.de)

**Anschrift für Redaktion und Verlag:** Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; Lokalredaktion und Geschäftsstelle, 32257 Bünde, Eschstraße 30, Telefon (0 52 23) 9 24-0 (Geschäftsstelle).

**Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:**

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31